Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 24. Görlitz, den 25sten März. **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Beschreibung
der neuen Kassen-Anweisungen zu Fünfhundert Thaler.

Die neuen Kassen-Anweisungen zu Fünfhundert Thaler enthalten in einem weißgelblichen Papier in der Mitte als Wasserzeichen den Königlich Preußischen Adler in einem viereckigen Felde, über demselben die Königliche Krone und auf jeder Seite die Zahl: 500.

I. Die Schauseite:

In der Mitte befindet sich das Königliche Wappen, zu beiden Seiten oberhalb die Serien- und Folien-Zahl, unter diesen links und rechts auf einem ovalen Liniengrunde die Werthbezeichnung: 500 Thaler und unter dem Königl. Wappen stehen die Worte:

Fünfhundert Thaler Courant,
nach den Münzfuße von 1764, Berlin den 2ten Januar 1835,
vollgültig in allen Zahlungen.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Die Unterschriften der Mitglieder dieser Behörde:

Rother. v. Schütze. Beelitz. Deetz. v. Lamprecht.

Die Verzierungen, welche das Königliche Wappen und den darunter befindlichen Text umschließen, sind:

1) in den äußern vier Ecken der Namenszug Seiner Majestät des Königs in einem Kranze von Eichenzweigen;

2) über dem Königl. Wappen eine Leiste mit der Inschrift:

Königl. Preuß. Kassen-Anweisung.

umgeben von Lorbeerzweigen, welche von den in den Ecken befindlichen Königlichen Kronen ausgehen; rechts und links windet sich zwischen den Kronen ein Band mit der Aufschrift: **Suum Cuique.**

3) In der Mitte jedes der beiden Seitenstücke, ein Medaillon, rechts das Bild des Vulkan, links das Bild des Merkur enthaltend; über den Medaillons, gekrönte Adler mit ausgebreiteten Flügeln, unter denselben die Fortuna.

4) Unter dem Text der Kassen-Anweisung eine Leiste mit Adlern, Königlichen Kronen, Ordenssternen und andern Staats-Insignien verziert; innerhalb dieser Leiste die Androhung der Stra-

sen, welche nach den Landes-Gesetzen die Verfälscher und Nachmacher der Kassen-Anweisungen und die Verbreiter falscher Exemplare treffen.

II. Die Kehrseite:

In der Mitte der obern Verzierung befindet sich die Königliche Krone in einem Lorbeerkranze, getragen von zwei Genien, rechts und links derselben zwei Preußische Adler, von Eichenlaub umgeben und durch Gewinde von Eichenlaub verbunden.

Unter der obern Verzierung erblickt man die Worte:

FÜNF
HUNDERT
THALER COURANT.

und zu beiden Seiten derselben, rechts das Bild der Weisheit, links das Bild der Gerechtigkeit, zu deren Füßen kleine Genien mit Attributen des Ackerbaus, des Handels und der Wissenschaften.

In der die Unterlage bildenden Leiste befinden sich: die Littera, die geschriebene Nummer der Kassen-Anweisung, mit dem beigesetzten Namen eines Beamten des Ausfertigungs-Bureau, und die Jahreszahl 1835, an ihren beiden Seiten aber rechts die Worte: **Prussian Treasury Bill**; links: **Billet du Trésor Prussien**, und über der Leiste die Wiederholung der gesetzlichen Strafandrohung, zur Warnung gegen die Verfälschung und Nachbildung der Kassen-Anweisungen.

Sämmtliche Verzierungen der Kehrseite schließt ein den Grund derselben bildendes Netz von verschiedenartigen Linien ein.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 20. März. Se. Majestät der König haben den bisherigen Oberbaurath Hagen zum Geheimen Oberbaurathe, ferner den bisherigen Assessor Busse zum Oberbaurathe und Mitgliede der Oberbaudeputation zu ernennen geruht. Des Königs Majestät haben den bischöflichen Consistorialrath Ernst Anders in Breslau zum Domherrn an dem Domstift daselbst zu ernennen, auch die Beförderungen des General-Vicariatsraths Emanuel Elsler und des Pfarrers in Landshut, Heinrich Förster, zu Domherren, so wie des Archidiaconus Carl Moser in Glogau zum Ehrendomherrn an dem Domstift zu Breslau zu genehmigen geruht. Se. Königl. Majestät haben dem General-Lieutenant von Sandrart, Commandanten von Glatz, den rothen Adlerorden zweiter Classe mit Eichenlaub, dem evangelischen Pfarrer Mulert zu Klepzig, im Regierungsbezirk Merseburg, den rothen Adlerorden vierter Classe, dem evangelischen Schullehrer und Küster Schmidt zu Dransee, im Regierungsbezirk Potsdam, das allgemeine Ehrenzeichen, und dem Schiffer Biel zu Merzig, im Regierungsbezirk Trier, die Rettungsmedaille zu verleihen geruht.

Berlin, den 21. März. Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, so wie Ihre Hoheiten der Erbgroßherzog und die Herzogin Louise von Meklenburg-Strelitz sind nach Neu-Strelitz, und Se. Durchlaucht der regierende Fürst von Schwarzburg-Sondershausen nach Roßla abgereist.

Der Subdiaconus **Dr.** Berger zu Ruhland wurde als Diaconus an der Oberkirche in Cottbus, der Candidat Thiemann als erster Lehrer an der Waisenschule in Sorau, und der Seminarist Fiedler als Küster und Schullehrer in Alt-Golßen bei Luckau bestätiget.

Der zweite Prediger und Rector Gotsch zu Freienwalde in Pommern ist zum ersten Mädchenlehrer in Finsterwalde, der Seminarist Gärtner zum Lehrer der vierten Schule in Burg bei Cottbus, und der Seminarist Kniep zum Schullehrer in Schacksdorf bei Dobrilugk berufen worden.

In Markersdorf bei Görlitz wurden dem Bauergutsbesitzer Junge 180 Thlr. 20 Sgr., eine silberne Halskette und zwei silberne Fingerringe, in Radmeritz bei Görlitz dem Bauernahrungsbesitzer Zimmermann mehrere Gegenstände, und in Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz dem Sohne des Inwohners George Walter verschiedene Sachen gestohlen.

Dem Bauernahrungsbesitzer Traugott Petzold aus Sohrneundorf, Görlitzer Kreises, wurden auf dem sogenannten Handwerke in Görlitz 3 Sack Kleie vom Wagen entwendet.

In Moholz, Rothenburger Kreises, wurde dem Großbauer Gottlob Lorenz eine Futterklinge nebst Schraube gestohlen.

Dem Inwohner und Weber Ernst Zimmer zu Geibsdorf, Laubaner Kreises, und dem Leerhäusler Wilhelm Gottscher zu Mittel-Thiemendorf, desselben Kreises, sind verschiedene Sachen geraubt worden.

In Lauban ist dem Stellmachermeister Gottlieb Ottmann ein Schleifstein gestohlen worden.

Aus Posen wird unterm 18. März geschrieben: In der Stadt Obornick ist vor einigen Tagen ein abscheuliches, einer frühern barbarischen Zeit angehöriges, Verbrechen vorgekommen. Der Kämmerei-Executor H. hatte nämlich einem ihm verwandten Knaben von 14 Jahren dafür, daß er ihm 2 Brodte entwendet, die Hand mit Werg umwickelt und dasselbe dann angezündet, ja diese Marter sogar mehrmals wiederholt und zuletzt noch den Knaben eigenmächtig in das Arrest-Local eingesperrt. Der H. ist bereits zur Untersuchung gezogen.

Miscellen.

In Frankreich verfertigt man ein grobes braunes Papier aus den Ueberbleibseln der Runkelrüben, nachdem der Zuckerstoff aus denselben ausgezogen worden ist, und die neue Runkelrübenzuckerfabrik Chelsea an der Themse will auch eine solche Papierfabrik anlegen.

Ueber Leinbau theilt in einer schlesischen Zeitschrift Jemand Folgendes mit: „Im Frühjahr 1835 säete ich 5 Tonnen Windauer Lein in Acker, wo voriges Jahr Korn gewachsen; als ich am 3ten April diesen Lein gesäet hatte, war die Witterung trocken, ich ließ also mit einer schweren Walze den Lein einwalzen. Vom 15. bis 20. April hatten wir einen sehr starken Frost, worauf sehr schöne helle Tage und heißer Sonnenschein folgte; der Sonnenschein war Ursache, daß der Frost aufthaute und der Acker eine starke Kruste bekam. Der aufgehende Lein, welcher nicht einen Erdriß traf, verwesete; dieses noch bei Zeiten gewahr werdend, veranlaßte mich, eigenhändig den Versuch zu machen, mit einem Gebund Dörner den Acker aufzureißen; nachdem dies geschehen, stand der Lein nun gelb auf dem ganzen Flecke, wurde in einigen Tagen grün, wuchs sehr schön und erreichte sechs Viertel Ellen Breslauer Maß Länge. Ich erntete 25 Schock des besten und schönsten Flachses. Dieses Verfahren ist ganz sicher, es thut dem jungen Lein keinen Schaden, weil derselbe mit seiner Pfahlwurzel sich bückt. Es ist sicherer als das Walzen, oder auch mit Schafen darüber zu treiben, und daher sowohl für den großen als auch kleinen Ackerbesitzer eine erwünschte Hülfe. Die Dörner befestigte ich der Länge nach in einen verkehrt liegenden Getreide-Nachrechen, so daß jeder Zinken etwas Dörner erhielt und beschwerte sie. Auf diese Art kann der Dornrechen durch Menschen oder Thierkraft gezogen werden."

Aus Reichenbach in Schlesien wird gemeldet, daß ein armes weibliches Wesen eine ungleiche Verbindung mit dem Tode gebüßt habe. Eine Henne, die nicht legen konnte und große Schmerzen litt, wurde nämlich aus Mitleid getödtet, und bei ihrer Eröffnung zeigte sich ein Auerhühnerey.

Aachen, den 15. März. Gestern früh ist der berüchtigte Zaun unweit Eilendorf (zwischen Aachen und Stolberg) in einem Graben ermordet gefunden worden. Er lag in einem Sacke mit verstümmeltem Gesichte.

Fonds- und Geld-Course.

Berlin, den 20. März 1837.	Zinsf.	Preuss. Courant Brief.	Geld.
Staats-Schuldscheine	4	$102\frac{1}{4}$	$101\frac{3}{4}$
Westpreussische Pfandbriefe	4	103	—
Grossherzoglich Posener Pfandbriefe	4	—	$103\frac{1}{8}$
Ostpreussische Pfandbriefe	4	$103\frac{1}{4}$	—
Pommersche Pfandbriefe	4	$103\frac{1}{4}$	$102\frac{3}{4}$
Kur- und Neumarkische Pfandbriefe	4	$100\frac{3}{4}$	$100\frac{1}{4}$
Ditto ditto ditto	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{3}{4}$	$97\frac{1}{4}$
Schlesische Pfandbriefe	4	—	$106\frac{1}{2}$
Gold al marco à 23 kr. 6 gr.	—	215	214
Neue Ducaten	—	$18\frac{1}{4}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{1}{3}$	$12\frac{5}{6}$
Andere Goldmünzen à 5 thlr.	—	$12\frac{1}{12}$	$12\frac{1}{12}$
Disconto	—	—	$4\frac{1}{2}$

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 23. März 1837.

	Höchster			Niedrigster		
Ein Scheffel Waizen	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr	20 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	1 =	3 =	— =	27 =	6 =
= = Gerste	— =	25 =	— =	— =	23 =	9 =
= = Hafer	— =	17 =	6 =	— =	15 =	— =

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine
werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe und Verzinsung von 4, $4\frac{1}{2}$ bis 5 pCt. auswärts nachgewiesen und resp. beschafft durch das

Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

Capitalien
jeder Höhe sind alsbald auszuleihen. Nach Verhältniß gebotener Sicherheit zu 4, $4\frac{1}{2}$ und 5 pCt. Bei pünktlicher Abentrichtung der Zinsen, und wenn überhaupt der Grundschuldner nicht Veranlassung zur Kündigung giebt, können diese ausgebotenen Gelder, ohne Kündigung, auf gewisse Anzahl Jahre haften.

Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.
Lindmar.

Caoutschouc- oder Gummielasticum-Auflösung eigener Fabrik, Schuhe und Stiefeln wasserdicht zu machen, ist billigst zu haben bei

Leopold König, Steingasse Nr. 92.

Concert-Anzeige.
Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß Sonntags, den ersten Feiertag Nachmittags halb 4 Uhr, bei mir ein großes Concert gegeben werden soll, ebenso wird den 2ten Feiertag und Dienstags darauf vollstimmige Tanzmusik stattfinden. Da ich sowohl für gute und vollstimmige Musik, als auch für die besten Speisen und Getränke gesorgt habe, so erfreue ich mich im Voraus eines zahlreichen Zuspruchs.

Clauder.

Die Expedition dieser Zeitschrift ist vom 30sten dieses Monats März an in der Nonnengasse Nr. 33 zwei Treppen hoch.